

Aufbau und Konsolidierung von internationalen Kontakten / Kooperationen

Workshop auf der DAAD Tagung „Vernetzt, vielfältig, nachhaltig:
Lehramt.International“ am 6. und 7. November 2024, Berlin

Peter Grüttner, peter.gruettner@zlb.uni-halle.de

DAAD-Modellprojekt am Zentrum für Lehrer*innenbildung
der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

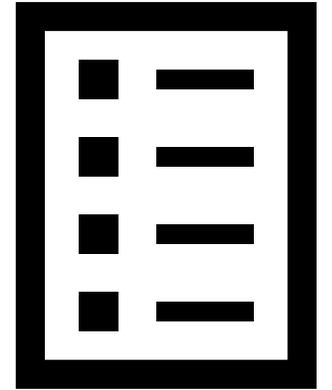
Beate Irion & Sabine Lang, irion@ph-weingarten.de & lang@ph-weingarten.de

DAAD-Modellprojekt an der Pädagogischen Hochschule Weingarten



DIE WELT ERFAHREN
Internationalisierung der Lehrer*innenbildung

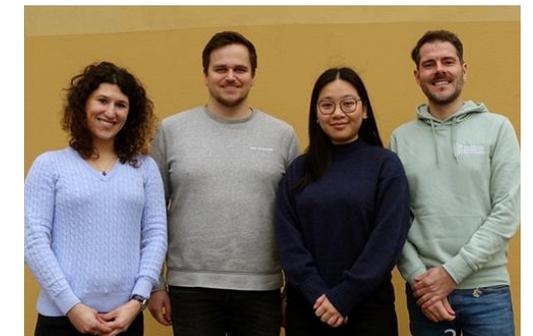
Agenda



- 1) Vorstellung – Hochschulen und Modellprojekte
- 2) Überblick – internationale Kontakte / Kooperationen in der Lehrkräftebildung
- 3) Einblick – Beispiele für Wege des Aufbaus, der Pflege und des Endes von internationalen Kontakten / Kooperationen
- 4) Vertiefung – Diskussion und Austausch von Erfahrungen der Teilnehmenden zu ausgewählten Aspekten
- 5) Ausblick – Zusammenfassung und Hinweise für internationale Kontakte / Kooperationen in der Lehrkräftebildung

Vorstellung – Hochschulen und Modellprojekte (1)

- Uni Halle als größte Einrichtung der Lehrer*innenbildung in Sachsen-Anhalt
- 20.000 Studierende, 4.000 davon in der Lehrer*innenbildung, Studiengänge für Grund-, Sekundar- und Förderschullehramt sowie für Gymnasien
- Seit 2016 wird die Internationalisierung als Hebel für die Kompetenzentwicklung von Studierenden während vier möglicher Praxisphasen im Ausland genutzt
- In 2019 entstand das DAAD-Modellprojekt am Zentrum für Lehrer*innenbildung, in dem in zwei komplementären Arbeitslinien (I abroad & I at home) professionsorientierte Angebote für Lehramtsstudierende sowie deren Lehrende entwickelt und angeboten werden.



Vorstellung – Hochschulen und Modellprojekte (1)

Internationalisierung der Lehrer*innenbildung

DAAD-Modellprojekt an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Projektteam: A. Fett, P. Grüttner, E. Reichelt, N. Sträßer



Am Zentrum für Lehrer*innenbildung der Uni Halle wird seit Oktober 2019 eines von bundesweit neunzehn DAAD-Modellprojekten umgesetzt. Die in drei Clustern angesiedelten Projektaktivitäten zielen darauf ab, die internationale Mobilität von Lehramtsstudierenden aller Schulformen nachhaltig zu erhöhen und zugleich durch innovative analoge, digitale und hybride Lehrangebote zur interkulturellen Professionalisierung der zukünftigen Lehrer*innen beizutragen. Die verschiedenen Fördermaßnahmen für die Querschnittsaufgabe der Internationalisierung richten sich dabei gleichermaßen an **Lehramtsstudierende** und **Lehrerbildner*innen**.

Entwicklung und Verbesserung der Strukturen

Ausbau internationaler Kooperationen

Abbau von Mobilitätshemmnissen

Angebot digitaler Beratung und Information

Förderung der internationalen Mobilität

Stipendien für kombinierte Studien-Praxis-Aufenthalte als Blended Mobility

Train-the-trainer-Aufenthalte im Ausland

Gastdozenturen für ausländische Lehrerbildner*innen

Sensibilisierung für Interkulturalität

Digitales, phasenübergreifendes Mentoring für Auslandsaufenthalte

Praxisnahe Vorbereitung auf Sprache und Kultur

Portfolio für ein Zertifikat in interkultureller Kompetenz

Vorstellung – Hochschulen und Modellprojekte (2)

- Pädagogische Hochschule Weingarten: eine von 6 Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg
 - Schwerpunkt: Lehrerausbildung für Primar-, Sekundar- und Sonderschulen; kombiniert Theorie und schulische Unterrichtspraxis
 - ca. 2.000 Studierende in Lehramtsstudiengängen
- Seit 2019 Modellprojekt zu Internationalisierung der Lehrkräftebildung (Prorektorat für Internationalisierung und International Office)
 - Kombination von on-site und online Auslandserfahrungen / interkulturelles Lernen



Überblick – internationale Kontakte / Kooperationen in der Lehrkräftebildung

Was wird unter Kooperation verstanden?

- Latein: co (mit-) operatio (wirken, arbeiten)
(Georges, K.E.: Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch, 1913 (1998))
- Es ist das „*Zusammenbringen von Handlungen* zweier oder mehrerer [... Akteure], sodass die Wirkungen der Handlungen zum *Nutzen aller dieser [... Akteure]* führen.“
(Wiktionary Kooperation, <https://de.wiktionary.org/wiki/Kooperation>)
- Es ist „die *freiwillige Zusammenarbeit* [... von zwei oder mehr Partnern], die ihre *rechtliche Selbstständigkeit* behalten, sich aber vertraglich zur *Zusammenarbeit in bestimmten Bereichen* verpflichten.“
(Duden Wirtschaft von A-Z, Mannheim, 2016)



Überblick – internationale Kontakte / Kooperationen in der Lehrkräftebildung

Was verstehen HRK und DAAD unter internationaler Kooperation?

- Sie sind „*grundlegender Bestandteil von Lehre und Forschung* an deutschen Hochschulen.
- Sie [... stärken] ferner die *interkulturellen Kompetenzen* der Studierenden und Lehrkräfte und
- [...tragen] zugleich zur *Profilierung* der deutschen Hochschulen und des deutschen Hochschulsystems in der Welt bei.
- die *Zusammenarbeit* zwischen Hochschulen/Personen verschiedener Länder
- Ziel: *Wissen / Forschung* austauschen, gemeinsame *Programme* anbieten, *Mobilität* von Studierenden und Lehrenden fördern,
- Erwartung: *Bildungsangebote* zu verbessern und *interkulturelles Verständnis* zu stärken

(HRK Internationale Hochschulkooperationen,
www.internationale-hochschulkooperationen.de)

(in Anlehnung an DAAD, "Wissenschaft Weltoffen", Bericht über die Internationalität von Studium und Forschung in Deutschland)

Überblick – internationale Kontakte / Kooperationen in der Lehrkräftebildung

Welche Ansprüche werden an internationale Kontakte / Kooperationen gestellt?

- Sie werden aus *eigenem Willen* initiiert („freiwillig“ – inwiefern im internationalen Kontext tatsächlich Freiwilligkeit besteht ist eine offene Frage)
- Schränken die *Eigenständigkeit* der Parteien nicht ein („Selbstständigkeit“)
- Können die Partner aber an bestimmte *Regeln* binden („verpflichtend“)
- Die *aktive Mitwirkung* beider Seiten ist konstituierend („Handlungen“)
- Haben das Ziel, *positive Ergebnisse* für beide Akteure herbeizuführen („Nutzen“)
- Können zusätzliche, *wünschenswerte Begleiteffekte* zeigen („tragen bei“, „stärken“)

Überblick – internationale Kontakte / Kooperationen in der Lehrkräftebildung

Was sind mögliche Ausgangspunkte bzw. „Weichen“ für internationale Kontakte / Kooperationen?

- Förderprogramme (Bund, Land)
- Abkommen zwischen Ländern/Regionen
- Wirtschaftliche Notwendigkeiten
- Strategische Ziele der Hochschule & Mitgliedschaften in Netzwerken
- gemeinsamer Werdegang
- Themenorientierung
- kulturelles Sendungsbewusstsein
- Initiativen einzelner Personen
- ...

Überblick – internationale Kontakte / Kooperationen in der Lehrkräftebildung

Wie sehen die Entwicklungen internationaler Kontakte / Kooperationen aus?

Die wichtigsten *Meilensteine* und Entwicklungen:

- *Frühe Formen* der Zusammenarbeit (Mittelalter und Renaissance)
- *Koloniale und internationale* Wissenschaftsbestrebungen (18.-20. Jahrhundert)
- *Globalisierung und digitale* Revolution (1990er Jahre – Gegenwart)
- -> Entwicklung internationaler Hochschulkooperationen ist eng mit globalen *wirtschaftlichen, politischen und wissenschaftlichen* Entwicklungen/Macht verknüpft.

(De Wit, Hans (2002): *Internationalization of Higher Education in the United States and Europe: A Historical, Comparative, and Conceptual Analysis*, Greenwood Press.

Knight, Jane (2023). *Internationalization of Higher Education: New Directions, New Challenges*, IAU Global Survey Report)

Überblick – internationale Kontakte / Kooperationen in der Lehrkräftebildung

Welche Herausforderungen stellen sich für internationale Kontakte/Kooperationen?

Herausforderungen	(Handlungs-) Möglichkeiten	Gefahren
Globale und nationale multiple <i>Krisen</i> Einschätzbarkeit der Handlungsspielräume?!	Lernchance für Vertrauen und Verständigung	Kommunikationshemmung und die Gefahr von Beziehungsabbruch
Umgang mit <i>politischen Systeme</i> Politisch opportune Kooperationen?!	Bewusstes, aber sensibles Einbeziehen auch weniger opportuner Kooperationen	Ausschluss bestimmter politischer Systeme Kooperationen; Kooperationsbias
Zusammenspiel <i>formeller und informeller</i> Kooperation Verschiedene Kooperationsebenen nutzen?!	Aufrechterhalten persönlicher Kontakte auch wenn formale Zusammenarbeit unmöglich	Unterwanderung formaler Strukturen
<i>Ausgangslage</i> an Hochschulen persönliches Interesse und/oder institutioneller Auftrag?!	Chancen der Profilierung	erzwungene/chaotische Zusammenarbeit

Überblick – internationale Kontakte / Kooperationen in der Lehrkräftebildung

Welche Herausforderungen stellen sich für internationale Kontakte/Kooperationen?

Herausforderungen	(Handlungs-) Möglichkeiten	Gefahren
<i>Personengebundenheit</i> von Kooperationen Schlanke und/oder breite Kooperation?!	Einbeziehung mehrerer Personen	Kooperation von einer Kontaktperson abhängig
<i>Grundlagen</i> der Zusammenarbeit Kooperation und/oder Kollaboration online und on-sitepersönliche Nähe/Distanz, ethische Fragen?!	Chance für Erleben gewinnbringender Zusammenarbeit aller Beteiligten	Verletzung nationaler Regeln und Gefahren postkolonialer Strukturen
<i>Zielerreichung</i> der Zusammenarbeit Technologiedefizit, Interkulturelles Verständnis und/oder Bestätigung von Vorurteilen	Chance der persönlichen und institutionellen Weiterentwicklung	vorurteilsbelasteter Kontakt(abbruch)

Überblick – internationale Kontakte / Kooperationen in der Lehrkräftebildung

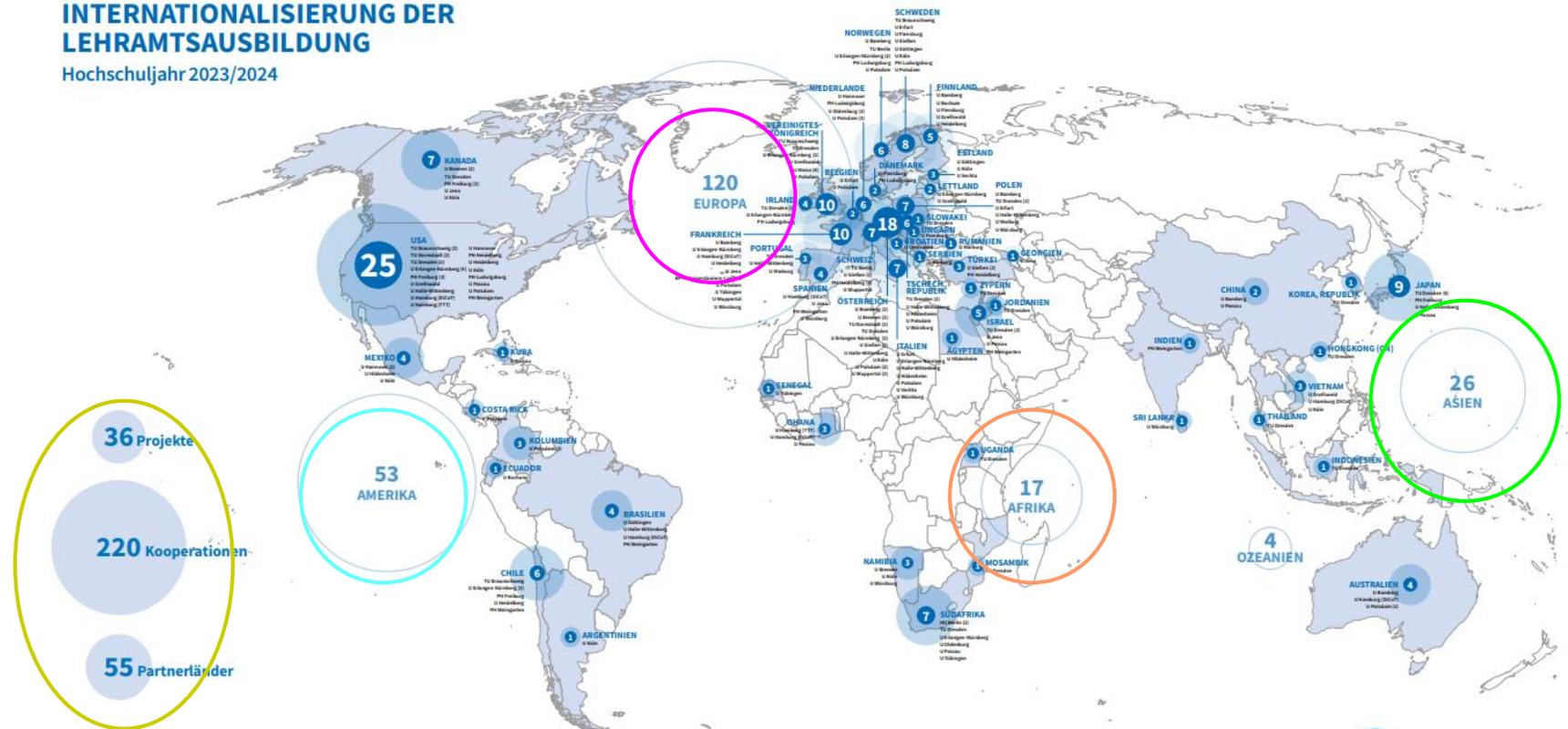
Welche Herausforderungen stellen sich für internationale Kontakte / Kooperationen insbesondere in der Lehrkräftebildung?

- Internationale Zusammenarbeit / Mobilität in vielen Ländern wenig entwickelt; insbesondere: berufliches Lehramt an Unis im Ausland nicht existent
- *Lehramtsstudium* in vielen Ländern *1-Fach-Studium* plus Lehrberechtigung; Deutschland: *2-Fächer-Modell*
- *Studium* im Ausland oft *kürzer*, Mehrzahl der Studierenden schließt mit Bachelor-Abschluss ab (6 Semester vs. 10 Semester mit MA)
- *Fachinhalt und Fachdidaktik* sind im Ausland häufiger zusammengedacht (PHn: Ausnahme in Dtl.)
- *Schulformen* sind selten Deckungsgleich, manchmal vergleichbar (Sekundarschule meist, Förderschule ab und an, Gymnasien kaum)

Überblick – internationale Kontakte / Kooperationen in der Lehrkräftebildung

Kooperationen im Rahmen von Lehramt.International: Was fällt Ihnen auf?

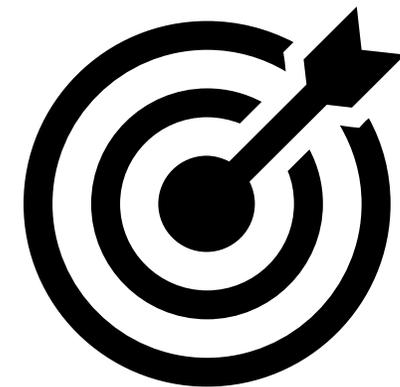
Partnerländer der 36 Lehramts-Modellprojekte
**INTERNATIONALISIERUNG DER
LEHRAMTSAUSBILDUNG**
Hochschuljahr 2023/2024



Überblick – internationale Kontakte / Kooperationen in der Lehrkräftebildung

Was ist festzuhalten?

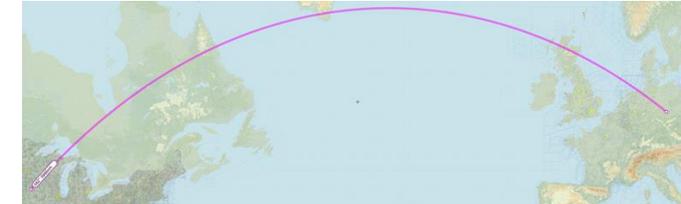
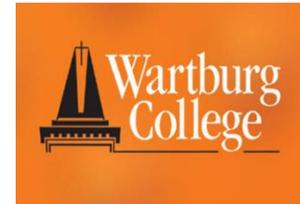
- „Freiwillige“ Zusammenarbeit von Hochschulen/Personen in Forschung, Lehre
Mobilität zum interkulturellen Austausch/Verständigung
- Besteht seit es Hochschulen gibt, aktuell: multiple Krisen als Herausforderung
- Gleichwohl internationale Kontakte / Kooperationen möglich und nötig
- Lehramt.International: bestes Beispiel dafür 😊!



Einblick – Aufbau, Pflege und Abbruch von internationalen Kontakten / Kooperationen

Welches sind Beispiele für den Aufbau internationaler Kontakte/Kooperationen?

- einseitiger Wunsch eines Akteurs & motiviert durch ein konkretes Interesse



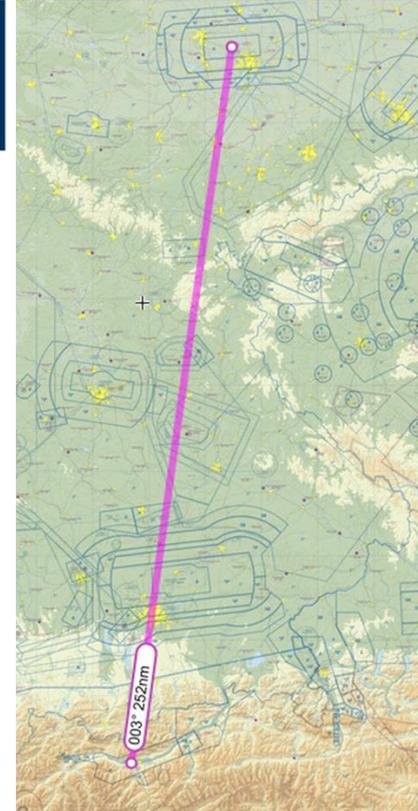
- *Praxisbeispiel 1*: Wartburg College (IA, USA) → Martin-Luther-Universität (ST, GER)
- Das WC ist im Frühjahr 2016 auf Deutschlandreise und sucht Partner im mitteldeutschen Raum
- Interesse an Einrichtung, die in Zusammenhang mit dem reformatorischen Wirken Martin Luthers steht
- Die MLU wird ausgewählt, weil sie Luther im Namen trägt und sich in ihrer Gründungsgeschichte auf Wittenberg (Luthers Geburtsort) beruft
- Zentrum für Lehrerbildung als Gesprächspartner von Unileitung vorgeschlagen, weil bekannt war, dass seine damalige Leitung im Ruf stand, eine aktive, religiöse Person zu sein?
- 5 Monate Gegenbesuch in Iowa & MoU gezeichnet; bis heute jährliche Besuche an beiden Einrichtungen und Studierende in kombinierten Studien-Praxis-Aufenthalten in Waverly

Einblick – Aufbau, Pflege und Abbruch von internationalen Kontakten / Kooperationen

Welches sind Beispiele für den Aufbau internationaler Kontakte/Kooperationen?



- einseitiger Wunsch eines Akteurs, motiviert durch ein konkretes Interesse
- *Praxisbeispiel 2*: Martin-Luther-Universität (ST, DEU) → Universität Innsbruck (T, AUT)
- Vom Arbeitsbereich Internationalisierung am ZLB wird erhoben, welche deutschsprachigen Unis in Österreich besonders gute strukturelle und thematische Anschlüsse erlauben würden
- Die Uni Innsbruck wird ausgewählt, weil die Praxisphasen und zentrale Studienbereiche Gemeinsamkeiten aufweisen und Kontakt auf deutsch aufgenommen werden kann
- Zusätzliche Argumente sind: eine hohe potentielle Eignung für bisher wenig mobile Studierende (kleine Stadt, attraktives Umfeld, keine Fremdsprache, gute Reisemöglichkeiten)
- Der erste Kontakt ist gekennzeichnet von einer großen Offenheit und viel Vertrauensvorschuss, ein relativ kurzes MoU wird innerhalb von wenigen Monaten abgeschlossen und Studierende fahren noch 2020 und ab dann jährlich nach Innsbruck für kombinierte Studien-Praxis-Aufenthalte



Einblick – Aufbau, Pflege und Abbruch von internationalen Kontakten / Kooperationen

Welches sind Beispiele für den Aufbau internationaler Kontakte/Kooperationen?

- Beidseitiger Wunsch: passende Partner für gemeinsame Aktivitäten
- *Praxisbeispiel 3*: Universidad de Leon <—> Pädagogische Hochschule Weingarten
- Erste Kontaktabahnung über Prorektorat, Besuch Projektpersonal und International Office an der Uni Leon
- Interesse Uni Leon: Partner für BIP finden; Interesse PHW: Partner mit Expertise im Bereich VE finden
- Gemeinsame Vernetzungswoche an der PHW, Planung der Aktivitäten
- Durchführung des BIPs sowie regelmäßiger Studierendenaustausch
- Zusätzlich wird das virtuelle Programm der Uni Leon für PHW Studierende geöffnet



Einblick – Aufbau, Pflege und Abbruch von internationalen Kontakten / Kooperationen

Welches sind Beispiele für die Pflege internationaler Kontakte/Kooperationen?

- Dient Erhalt oder Verbesserung der Zusammenarbeit beide Seiten erkennen einen Nutzen am gemeinsamen Vorhaben

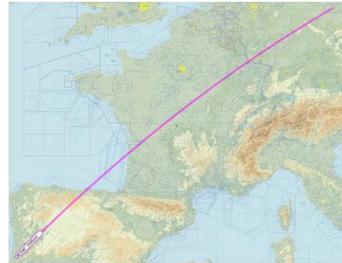


- *Praxisbeispiel 4*: Uni of Silesia (S, POL) → Martin-Luther-Universität (ST, DEU)
- Vor Realisierung der ersten Mobilität und vor Abschluss eines Erasmus-Vertrags werden Mitarbeiter*innen des ZLB nach Kattowitz eingeladen
- Betreuung durch das Institut für polnische Sprache (IPS) ist hervorragend: relevante Personen stehen für Gespräche zur Verfügung
- Nutzen für beide Seiten: Die US mehr incoming mobility generieren und das IPS hat erkannt: Existenzberechtigung am besten nachweisen, je mehr internationale Studierende Kurse wahrnehmen. Das ZLB der MLU wünscht sich für die Mobilität von Studis eine sprachliche Unterstützung

Einblick – Aufbau, Pflege und Abbruch von internationalen Kontakten / Kooperationen

Welches sind Beispiele für die Pflege internationaler Kontakte/Kooperationen?

- Herausforderungen: wenn die Akteure ihre Möglichkeit, von der gemeinsamen Arbeit zu profitieren, unterschiedlich bewerten

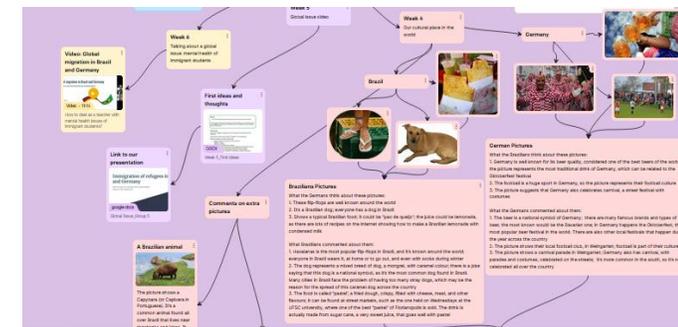


- *Praxisbeispiel 5*: Martin-Luther-Universität (ST, DEU) → Universidade de Coimbra (DC, POR)
- bestehender Erasmus-Vertrag soll um Fächer/Fakultäten der Lehrer*innenbildung aus dem ZLB heraus erweitert und Möglichkeit von kombinierten-Studien-Praxis-Aufenthalten geprüft werden
- Die UC offen und empfängt die MA vom ZLB im März 2024 sehr herzlich und ermöglicht viele Gespräche, als ein Ergebnis findet aktuell ein kombinierter Studien-Praxis-Aufenthalt an der UC statt
- Ein zentrales Gespräch mit dem Dekan für Internationalisierung, nach 15 Minuten oberflächlich-freundlichen Smalltalks zur geopolitischen Weltlage entschuldigt: Gespräch mit dem Botschafter Angolas – portugiesischsprachige Studierende (Angola, Brasilien, Mosambik) wichtige Zielgruppe für UC, weil die Mobilität wechselseitig und die Sprache einheitlich ist...

Einblick – Aufbau, Pflege und Abbruch von internationalen Kontakten / Kooperationen

Welches sind Beispiele für die Pflege internationaler Kontakte/Kooperationen?

- Kontaktpflege in Krisenzeiten
- *Praxisbeispiel 6*: Sakhnin Academic College of Teacher Education + PH Weingarten
- Mehrjährige erfolgreiche Zusammenarbeit im Bereich virtuelle Lehre (vorwiegend Fach Englisch, u.a. jedes WS ein COIL/BIP Seminar)
- Bemühen der Lehrenden auf beiden Seiten → Studierende sehen Mehrwert
- Herausforderung bei der Zusammenarbeit: wiederkehrende Unruhen erfordern stetige Anpassung und Flexibilität.
- Bewusste Entscheidung, nach dem 07. Oktober ein COIL durchzuführen: Sehr sensibles Vorgehen erforderlich, aber Möglichkeit, um gegenseitiges Verständnis der Studierenden der Situation zu unterstützen.



Einblick – Aufbau, Pflege und Abbruch von internationalen Kontakten / Kooperationen

Welches sind Beispiele für das Ende internationaler Aktivitäten (im Rahmen des Modellprojekts)?

- strukturelle Rahmenbedingungen unüberwindbar und Ausscheiden einer Kontaktperson
- *Praxisbeispiel 7*: Maharaja Sayajirao University Baroda (MSU), Indien + Pädagogische Hochschule Weingarten
- Trotz konstanter Kontaktpflege durch gegenseitige Besuche, virtuelle Treffen, E-Mail Kontakt, Forschungszusammenarbeit on-site und online Austausch nicht ausreichend erfüllt (Semesterzeiten, Infrastruktur, interkulturelle Missverständnisse)
- Neue Fokussierung auf Aktivitäten für Incoming-Studierende (Interesse MSU), sowie auf wissenschaftliche Zusammenarbeit (Initiative PHW)



Vertiefung – Diskussion und Austausch von Erfahrungen der Teilnehmenden zu ausgewählten Aspekten



Welche drei Arbeitsgruppen gibt es?

- 1) Gruppe 1: Wege der Kontakthanbahnung und des -aufbaus | Welche Möglichkeiten gibt es? Wer sind die Stakeholder? Wo liegen die Herausforderungen für Sie? Was sind Ihre Erfahrungen? Was hat sich bewährt, was eher nicht?
- 2) Gruppe 2: Pflege und Konsolidierung von Kooperationen | Welche Möglichkeiten gibt es? Wer sind die Stakeholder? Wo liegen die Herausforderungen? Was Ihre Erfahrungen? Was hat sich bewährt, was eher nicht?
- 3) Gruppe 3: Abbruch oder Ende von Kooperationen/Aktivitäten | Welche Gründe können vorliegen? Welche Möglichkeiten gibt es? Wer sind die Stakeholder? Wo liegen die Herausforderungen? Was sind Ihre Erfahrungen?

Ausblick – Zusammenfassung für internationale Kontakte / Kooperationen in der Lehrkräftebildung

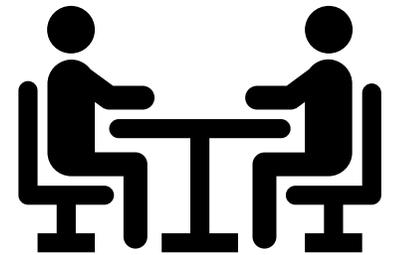
Welche Aspekte spielen beim Aufbau internationaler Kontakte/Kooperationen eine Rolle?

- *Initiative* zum Kontakt: von Auftrag der Hochschulleitung bis Wünsche Studierender ...
- *Ziel/Zweck* des Kontakts: Studierenden- und Lehrendenaustausch, Forschungs- und Lehrkooperation/Projekte, strategische Partnerschaften / Netzwerke ...
- *Stakeholder* der Kontakthanbahnung: Hochschulleitungen, International Offices, „Kontaktpersonen“ beider Hochschulen ...
- *Organisation/Wege* zum Kontakt: formalisierte Kontakthanbahnung (Leitfaden), organisational bewährte Wege, individuelle Bemühungen ...

Ausblick – Zusammenfassung für internationale Kontakte / Kooperationen in der Lehrkräftebildung

Welche Aspekte spielen beim Aufbau internationaler Kontakte/Kooperationen eine Rolle?

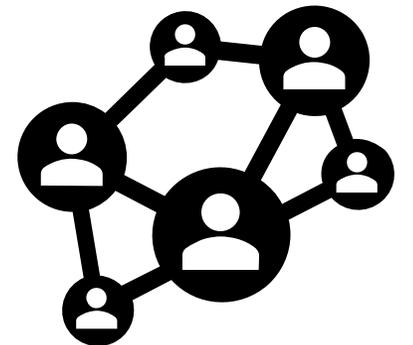
- *(kritische) Fragen / Herausforderungen* der Kontaktabahnung:
 - Passung des Studienangebots und Rahmenbedingungen?
 - Unterstützung der Hochschulleitung? & Motivation/Mehrwert Lehrender?
 - Interesse der Studierenden?
 - Kommunikation mit/Ansprechpartner der Partnerhochschule? ...
- Schaffung eines *rechtlichen Rahmens*: Abschluss eines Lol / MoU / Student Exchange Agreements ...
- *Wrap-up*:
 - Meist zunächst einseitige Initiative; dabei verschiedene Wege möglich,
 - Zusammenarbeit der verschiedenen Stakeholder unerlässlich,
 - persönliche Kontakte und passende Rahmenbedingungen hilfreich



Ausblick – Zusammenfassung für internationale Kontakte / Kooperationen in der Lehrkräftebildung

Welche Aspekte sind für die Pflege internationaler Kontakte/Kooperationen zentral?

- *Wege* der Kontaktpflege: regelmäßiger Austausch (Studierende, Lehrende), gemeinsame Forschungs- Lehrprojekte und/oder Tagungen/Publikationen, gemeinsame Symposien auf Konferenzen, niedrigschwellige Aktivitäten wie Weihnachtskarten, Erfolgsmeldungen ...
- *Ziel/Zweck* der Kontaktpflege: Status Quo bewahren, Kontakt ausweiten, Kontakt wandeln, Kontakt verfestigen/konsolidieren ...
- *Stakeholder* der Kontaktpflege: International Office + Zentrum für Lehrkräftebildung + Verwaltung (z.B. Drittmittel) + Lehrende + Studierende + Hochschulleitung ...



Ausblick – Zusammenfassung für internationale Kontakte / Kooperationen in der Lehrkräftebildung

Welche Aspekte sind für die Pflege internationaler Kontakte/Kooperationen zentral?

- *(kritische) Fragen/Herausforderungen* der Kontaktpflege:
 - Gibt es Anreize für Hochschulleitung, Lehrende und Studierende (z.B. Netzwerke, finanzielle/ideelle Förderungen, ...)?
 - Ist die Verlässlichkeit der Ansprechpersonen gegeben (z.B. International Office, ...)? / Gibt es Wechsel der Ansprechpersonen?
 - Gibt es Themen, die für alle anschlussfähig bzw. relevant sind? / Sind alle vernetzt?
 - Passen die Ziele/Zwecke und Rahmenbedingungen für beide Partnerhochschulen/Stakeholder (z.B. Interesse an/Möglichkeit für Austausch, gemeinsamer Forschung/Lehre ...)? / Bemühen sich beide Seiten?
 - Fallen finanzielle Mittel weg und werden andere Lösungen/Aktivitäten gefunden?
- *Wrap-up*: Schaffung einer Kommunikationsstruktur und -kultur und Aktivitäten/Themen mit Mehrwert für alle Beteiligten

Ausblick – Zusammenfassung für internationale Kontakte / Kooperationen in der Lehrkräftebildung

Welche Aspekte sind beim Abbruch/Ende internationaler Kontakte/Kooperationen (Aktivitäten) relevant?

- *Gründe* des Kontaktabbruchs:

- Rechtliche/ strukturelle Rahmenbedingungen nicht erfüllt
- politische Situation, wirtschaftliche Situation
- „Einschlafen der Aktivitäten“ und/oder Wegfall/Wechsel der Kontaktperson/en
- Neuausrichtung durch Hochschulleitung, strategisch-inhaltliche Gründe
- Nice-to-have-Haltung bezüglich Internationalisierung,
- Vorbehalte verschiedener Art
- Ende eines Projekts und der damit verbundenen Finanzierung
- Gegenseite hat eigene Gründe
- ...



Ausblick – Zusammenfassung für internationale Kontakte / Kooperationen in der Lehrkräftebildung

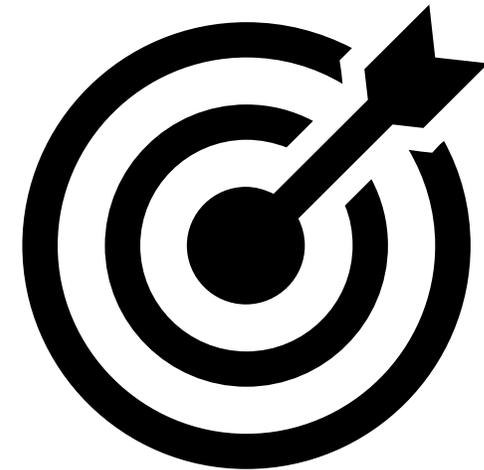
Welche Aspekte sind beim Abbruch/Ende internationaler Kontakte/Kooperationen (Aktivitäten) relevant?

- *Wege* des Kontaktabbruchs:
 - schleichender Kontaktabbruch, keine gemeinsamen Aktivitäten mehr
 - aktive Kündigung eines bestehenden Vertrages oder Auslaufen eines Vertrages
- *Stakeholder* beim Ende des Kontakts:
 - Kooperationspersonen, International Offices, Unileitungen, Dekane, weiteres Leitungspersonal, Lehramtsstudierende...
- *Wrap-up*: viele Gründe für Ende einer Kooperation, oft Wegfall des persönlichen Kontakts, kann Verlust sein aber auch Möglichkeit für Neues

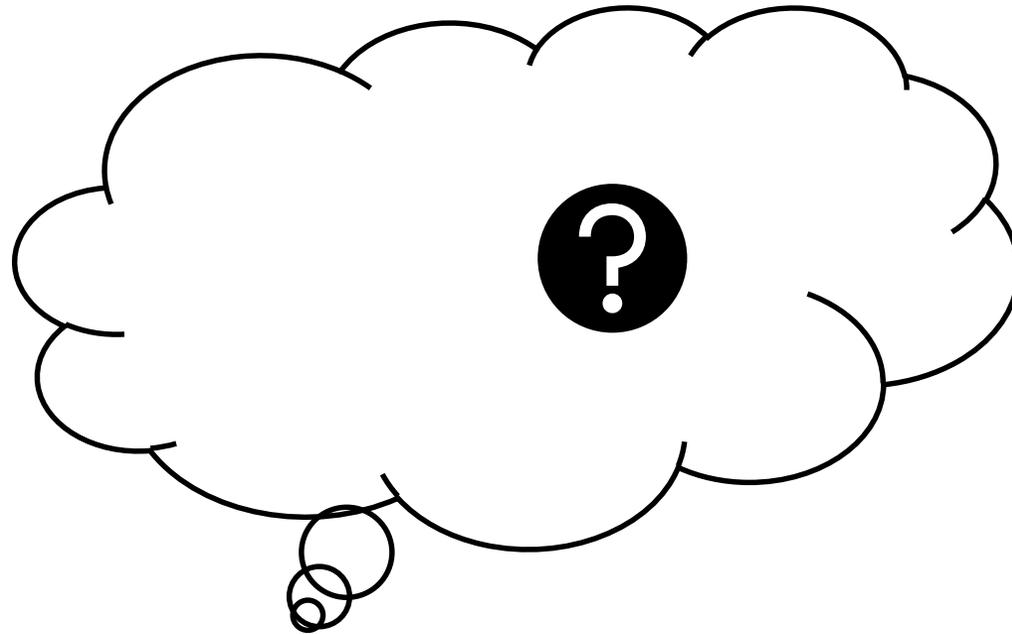
Ausblick – Zusammenfassung für internationale Kontakte / Kooperationen in der Lehrkräftebildung

Was ist festzuhalten?

- Recherche- zeit- und kommunikationsintensiver Prozess
- Zusammenarbeit aller Beteiligten hilfreich
- Mehrwert für Hochschulen, Lehrende und Studierende erfahrbar machen
- Flexibilität und Weitblick wichtig
- Ende: Verlust oder Möglichkeit
-



Ausblick – Offene Fragen und Anmerkungen der Teilnehmenden



Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit
und Ihre Mitarbeit!



Peter Grüttner, peter.gruettner@zlb.uni-halle.de
DAAD-Modellprojekt am Zentrum für Lehrer*innenbildung
der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Beate Irion & Sabine Lang, irion@ph-weingarten.de & lang@ph-weingarten.de
DAAD-Modellprojekt an der Pädagogischen Hochschule Weingarten